

Hebräisch – Griechisch – Deutsch

Übersetzungsprobleme in den Samuelbüchern

Handout

1. Einige Grundfragen zum Übersetzen biblischer (und speziell der Samuel-)Texte

1.1 Jede Übersetzung bedeutet Horizontverschmelzung

Jede Übersetzung des Bibeltexts (oder eines Stücks daraus) steht vor einer doppelten Aufgabe, deren beide Zielsetzungen in irgendeiner Weise in Einklang gebracht werden müssen: Einerseits muss sie dem Ausgangstext, andererseits dem Zielpublikum gerecht werden.

Die Sprache der biblischen Texte ist gediegen und schön, manchmal bewusst kantig, ja grob, zuweilen gar mit Wortspielen durchsetzt. Wie ist derlei über-zu-setzen?

1.2 Grundentscheidungen bei einer wissenschaftlichen Samuel-Übersetzung

Wie frei, wie korrekt, wie schön, wie genau soll/darf/muss die Übersetzung sein?

Soll der hebräische „Narrativ“ („und er ging und er sagte“...) beibehalten werden?

Anführungszeichen bei direkter Rede?

Wie soll der hebräische Gottesname wiedergegeben werden? (Jhwh)

Wie sind hebräische Eigennamen wiederzugeben? (Loccumer Richtlinien!)

2. Aus dem Vorhandensein verschiedener Textversionen zu Sam sich ergebende Übersetzungsprobleme

2.1 Der Befund

Zu den Samuelbüchern gibt es:

1. die hebräische Bibel (M);
2. die griechische Septuaginta (G);
3. hebräische Textfragmente aus Qumran (Q);
4. einige parallele Passagen in der Chronik und im Psalter.

Hinzu kommen Samuel-Zitate in anderen antiken Schriften: Flavius Josephus, Neues Testament, Talmud, dazu frühe Übertragungen oder Übersetzungen: die aramäischen Targume (T), die alt-syrische Peschitta (S), die Vetus Latina (L) und die Vulgata (V).

2.2 Differenzen zwischen Sam-, Chr- und Ps-Text

- Jitra, der Israelit – oder der Ismaeliter: 2Sam 17,25 – 1Chr 2,17. (Der Israelit – Sam!)
- Die Liste der „30 Helden Davids“: 2Sam 23,24-39 – 1Chr 11,26-47 (Retuschierung von Ausländern in Chr)
- 2Sam 22 // Ps 18: Die Einleitung des Psalms ist in 2Sam 22,1 kürzer; das ältere Element findet sich aber gerade in Ps 18,1.

2.3 Differenzen zwischen Sam-M und Sam-Q

Die Erzählung von Sauls Ammoniter-Sieg in 1Sam 11 hat in Q eine Einleitung, die in M und G fehlt, die manche Übersetzungen aber (z.B. die englische NRSV) aufnehmen:

<p>[וּנַחֲשׁ מֶלֶךְ בְּנֵי עַמּוֹן הוּא לַחֲזֹק אֶת בְּנֵי גַד וְאֶת בְּנֵי רֹאבוּן בַּחֲזֹקָה וַיִּנְקֹר לָהֶם כַּיּוֹל [ע] יָן יַמִּין וַנְּתַן אִיִּן מוֹשַׁעַ [ל]יִשְׂרָאֵל וְלֹא נִשְׁאַר אִישׁ בְּבְנֵי יִשְׂרָאֵל בְּעַבְרַת הַיַּרְדֵּן [אש]ר לִי וְאֵין קָר לֹ נַחֲשׁ מֶלֶךְ בְּנֵי [ע] מוֹן כּוֹל עֵין יַמִּין וַיְהִי שְׁבַעַת אֲלָפִים אִישׁ נִצְלוּ מִיָּד בְּנֵי עַמּוֹן וַיָּבֹאוּ אֶל [י]בֶשׁ גִּלְעָד וַיְהִי כִמוֹ חֹדֶשׁ (supralinear) וַיַּעַל בַּחֲשׁ הָעַמּוֹנִי וַיַּחֲזֵק עַל יָבֶשׁ וַיֹּאמְרוּ כּוֹל אַנְשֵׁי יָבֶשׁ אֶל נַחֲשׁ [העמוני כְּרַת] לִי בְרִית וְנַעֲבֹדְךָ וַיֹּאמֶר אֶל [יה]הֵם נַחֲשׁ</p>	<p>[Und Na]hasch, der König der Ammoniter, er hatte bedrängt die Gaditer und die Rubeniter mit Gewalt und hatte ihnen, je[dem], das rechte [Au]ge ausgestochen und gegeben war kei[n Retter] für [Is]rael. Und kein Mann war geblieben unter den Israeliten jen[seits des Jordan], [de]m ni[cht aus]gestochen hätte Na[hasch, der König] der Ammoniter, jedes rechte Auge. Und [sie]he, 7000 Mann [waren geflohen vor] den Ammonitern, und sie kamen nach [Ja]besch-Gilead. Und es war nach ungefähr einem Monat, und Nahasch der Ammoniter stieg hinauf und lagerte sich gegen Jabesch. Und alle Männer von Jabesch sagten zu Nahasch [dem Ammoniter: Schließe] mit u[ns einen Bund, und wir wollen dir dienen]. Und es sagte zu ih[ne]n Nahasch ...</p>
---	--

Es handelt sich um eine midraschartige Ausweitung des Bibeltexts, die auf andere alttestamentliche Stellen (Num 32; Ri 4,3, 1Kön 19,18) Bezug nimmt.

Eine zweite Differenz M-Q ist im Folgenden zu besprechen (1Sam 1,28).

2.4 Differenzen zwischen Sam-M und Sam-G

2.4.1: Abweichungen vom Urtext in der Hannageschichte (1Sam 1)

- 1,1: G möchte Elkana/Samuel nicht Efraimiten (sondern Leviten) sein lassen
- 1,11: G macht Samuel deutlich zu einem Nasiräer (vgl. Ri 13,7)
- 1,9.11.14.28: M schwächt die in G (und Q) erkennbar starke kultische Stellung Hannas ab

2.4.2: „Mäuse“ in der Ladegeschichte (1Sam 5f)

In 1Sam 5,6 findet sich nur in G der Satz: „Und er führte herauf gegen sie und ließ auf ihre Schiffe ausschwärmen und es breiteten sich aus auf ihren Ländereien – Mäuse. Und es entstand eine große, tödliche Panik in der Stadt“. Offenbar soll hier die Assoziation an die Beulen- oder Burbonenpest geweckt werden.

2.4.3: Saul – Übeltäter oder Retter? (1Sam 14,47)

M hat im Summarium über König Saul das Verb j-š-‘ („retten“, griech. *sōzein*, so in G) ersetzt durch r-š-‘ („Übles tun, schuldig werden“). Saul sollte nicht gerühmt, sondern getadelt werden.

2.4.4: Saul und sein Spiess in der Auseinandersetzung mit David und Jonatan (1Sam 18–20)

- 18,11: Saul „schleudert“ den Spiess nicht zweimal gegen David (so M), sondern „hebt“ ihn (G)
- 19,10: Saul wirft den Spiess nach David, trifft aber nicht (M und G)
- 20,33: Saul „hebt“ den Spieß gegen Jonatan (G) und „schleudert“ ihn nicht (so M)

2.5 Differenzen zwischen Sam-M, Sam-G und Sam-Q

Auf Amnons Schandtät an Tamar hin unternimmt David nichts. Die drei Haupttextzeugen bieten dazu in 2Sam 13,21b drei unterschiedliche Textfassungen:

M	Q ([...] = Textlücke)	G
Und er war sehr zornig über ihn	[...]	Und er war sehr zornig über ihn
		Und nicht kränkte er den Geist seines Sohnes Amnon
	[...] weil er sein Erstgeborener war	Denn er liebte ihn, weil er sein Erstgeborener war

Vielleicht wären in diesem Fall alle drei Fassungen in der Übersetzung wiederzugeben.

3. Besondere Problemfälle beim Übersetzen der Samuelbücher

3.1 Spracheigentümlichkeiten

- 1Sam 1,24: „Und der Knabe ein Knabe“
- 2Sam 11,7: Das „Wohl des Krieges“

3.2 Unbekannte Wörter

- 1Sam 2,14: „Kessel oder Topf oder Tiegel oder Schüssel“
- 1Sam 13,21: „Und der Preis war ein Pim“

3.3 Uneindeutigkeiten

- 1Sam 15,27; 16,21: Wer ist Subjekt, wer Objekt?
- 2Sam 1,26 : Genitivus subjectivus oder objectivus?
- 1Sam 17,49: Stirn oder Beinschiene?
- 2Sam 12,24: Wer gab den Namen – er oder sie?
- 2Sam 13,39: Wie verhielt sich David gegen Absalom: freundlich oder feindselig?

Zwei Übersetzungsmöglichkeiten:

Und [der Geist von*] König David verzehrte sich [fem.!] danach, zu Absalom hinauszugehen. Er hatte sich nämlich getröstet über Amnon, dass er tot war.	Und der König David ‘hörte auf damit’**, gegen Absalom auszurücken. Er hatte sich nämlich Trost verschafft dafür, dass Amnon tot war.
--	---

* So mit einigen G-Handschriften, was zur nachfolgenden femininen Verbform passt.

** Umwandlung der femininen in eine maskuline Verbform.

4. Zur Übersetzung von 1Sam 20,25-34

4.1 Synopse des hebräischen und des griechischen Texts

M	G
<p>25 וישב המלך על-מושביו בפעם בפעם אל-מושב הקיר</p> <p>ויקם יהונתן וישב אבנר מצד שאול ויפקד מקום דוד:</p>	<p>καὶ ἐκάθισεν ὁ βασιλεὺς ἐπὶ τὴν καθέδραν αὐτοῦ ὡς ἅπαξ καὶ ἅπαξ ἐπὶ τῆς καθέδρας παρὰ τοῖχον</p> <p>καὶ προέφθασεν τὸν Ἰωναθαν καὶ ἐκάθισεν Ἀβεννηρ ἐκ πλαγίων Σαουλ καὶ ἐπεσκέπη ὁ τόπος Δαυεὶδ</p>
<p>26 ולא-דבר שאול מאומה ביום ההוא</p> <p>כי אמר מקרה הוא בלתי שגור הוא כי לא שגור: ם</p>	<p>καὶ οὐκ ἐλάλησεν Σαουλ οὐδὲν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ</p> <p>ὅτι εἶρηκεν σύμπτωμα φαίνεται μὴ καθαρὸς εἶναι ὅτι οὐ κεκαθάρισται</p>
<p>27 ויהי ממחרת החדש השני</p> <p>ויפקד מקום דוד ויאמר שאול אל-יהונתן בנו מהווע לא-בא בך-ישי גם-תמול גם-היום אל-הלחם:</p>	<p>καὶ ἐγενήθη τῇ ἐπαύριον τοῦ μηνὸς τῇ ἡμέρᾳ τῇ δευτέρᾳ</p> <p>καὶ ἐπεσκέπη ὁ τόπος τοῦ Δαυεὶδ καὶ εἶπεν Σαουλ πρὸς Ἰωναθαν τὸν υἱὸν αὐτοῦ τί ὅτι οὐ παραγέγονεν ὁ υἱὸς Ἰεσσαὶ καὶ ἐχθὲς καὶ σήμερον ἐπὶ τὴν τράπεζαν</p>
<p>28 ויען יהונתן את-שאול</p> <p>נשאל נשאל דוד מעמדי ערבית לחם:</p>	<p>αὶ ἀπεκρίθη Ἰωναθαν τῷ Σαουλ καὶ εἶπεν αὐτῷ</p> <p>παρήτηται Δαυεὶδ παρ' ἐμοῦ ἕως εἰς Βηθλεεμ τὴν πόλιν αὐτοῦ πορευθῆναι</p>
<p>29 ויאמר שלחני נא כי זבח משפחה לנו בעיר והוא צנה-לי אחי ועתה אם-מצאתי חן בעיניך אמלטה נא ואראה את-אחי על-כן לא-בא אל-שלחן המלך: ם</p>	<p>καὶ εἶπεν ἐξαπόστειλον δὴ με ὅτι θυσία τῆς φυλῆς ἡμῖν ἐν τῇ πόλει μου καὶ ἐνετείλαντο πρὸς με οἱ ἀδελφοί μου καὶ νῦν εἰ εὗρηκα χάριν ἐν ὀφθαλμοῖς σου διασωθήσομαι δὴ</p> <p>καὶ ὄψομαι τοὺς ἀδελφούς μου διὰ τοῦτο οὐ παραγέγονεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν τοῦ βασιλέως</p>
<p>30 ויחר-אף שאול ביהונתן ויאמר לו בן-נעות המרדות הלוא ידעתי כי-בחר אתה לבן-ישי לבשתך ולבשת ערוגת אמך:</p>	<p>καὶ ἐθυμώθη ὀργῇ Σαουλ ἐπὶ Ἰωναθαν σφόδρα καὶ εἶπεν αὐτῷ</p> <p>υἱὲ κορασίων αὐτομολούντων οὐ γὰρ οἶδα ὅτι μέτοχος εἶ σὺ τῷ υἱῷ Ἰεσσαὶ εἰς αἰσχύνην σου καὶ εἰς αἰσχύνην ἀποκαλύψεως μητρός σου</p>
<p>31 כי כל-הימים אשר בן-ישי חן על-האדמה לא תפון אתה ומלכותך ועתה שלח נחם אתו אלי כי ברמות הוא: ם</p>	<p>ὅτι πάσας τὰς ἡμέρας ἄς ὁ υἱὸς Ἰεσσαὶ ζῆ ἐπὶ τῆς γῆς οὐχ ἐτοιμασθήσεται ἡ βασιλεία σου νῦν οὖν ἀποστείλας λαβὲ τὸν νεανίαν ὅτι υἱὸς θανάτου οὗτος</p>

32 וַיֵּן יְהוֹנָתָן אֶת־שֵׂאוֹל אָבִיו וַיֹּאמֶר אֵלָיו לְמָה יוֹמֵת מִה עֲשֵׂה:	καὶ ἀπεκρίθη Ἰωναθάν τῷ Σαουλ ἵνα τί ἀποθνήσκει τί πεποίηκεν
33 וַיִּשָׁל שָׂאוֹל אֶת־הַחֲנִית עָלָיו לְהַכּוֹתוֹ וַיָּדַע יְהוֹנָתָן כִּי־כִלָּה הָיָא מַעַם אָבִיו לְהַמִּית אֶת־דָּוִד: ׀	καὶ ἐπῆρεν Σαουλ τὸ δόρυ ἐπὶ Ἰωναθάν τοῦ θανατώσαι αὐτόν καὶ ἔγνω Ἰωναθάν ὅτι συντετέλεσται ἡ κακία αὐτῆ παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ θανατώσαι τὸν Δαυεὶδ
34 וַיִּקַּם יְהוֹנָתָן מִעַם הַשְּׁלָחַן בְּחֶרֶב־אֶרֶץ וְלֹא־אָכַל בַּיּוֹם־הַהוּא הַשְּׂנִי לֶחֶם כִּי נִעְצַב אֶל־דָּוִד כִּי הִכְלִמוּ אָבִיו: ׀	καὶ ἀνεπήδησεν Ἰωναθάν ἀπὸ τῆς τραπέζης ἐν ὀργῇ θυμοῦ καὶ οὐκ ἔφαγεν ἐν τῇ δευτέρᾳ τοῦ μηνὸς ἄρτον ὅτι συνετέλεσεν ἐπ' αὐτὸν ὁ πατὴρ αὐτοῦ

4.2 Verschiedene Übersetzungen

	WD	Zürcher Bibel 2007	Luther-Bibel 1984	Einheits-Übersetzung	Elberfelder Bibel	Buber-Rosenzweig	Gute Nachricht
25	Und der König setzte sich auf seinen Stuhl, wie immer auf den Stuhl an der Wand. Und Jonatan 'war ihm gegenüber'. Und Abner setzte sich zur Seite Sauls. Und der Platz Davids blieb leer.	Und der König setzte sich wie immer an seinen Platz, auf den Platz an der Wand, Jehonatan aber stand auf, und Abner setzte sich an die Seite Sauls; der Platz Davids aber war leer.	Und der König saß an seinem Platz, wie er gewohnt war, an der Wand und Jonatan saß gegenüber; Abner aber setzte sich an die Seite Sauls. Davids Platz aber war leer.	Er setzte sich wie jedes Mal auf seinen gewohnten Platz an der Wand; Jonatan saß ihm gegenüber und Abner saß an Sauls Seite. Davids Platz aber blieb leer.	Und der König setzte sich auf seinen Platz wie vorher, auf den Platz an der Wand. Als nun Jonatan sich erhob, saß nur noch Abner an der Seite Sauls. Der Platz Davids blieb leer.	Der König saß auf seinem Sitz, wie Mal um Mal, dem Sitz an der Wand, als nun Jonatan sich erhob, saß nur noch Abner Schaul zur Seite. Dawid wurde an seinem Platz vermisst.	Er saß auf seinem Platz an der Wand, wo er jedes Mal zu sitzen pflegte. Sein Heerführer Abner saß neben ihm, Jonatan ihm gegenüber; Davids Platz blieb leer.
26	Und Saul sagte nichts an diesem Tag, weil er dachte: „Das ist Zufall. Er wird nicht rein sein. Ja, er 'hat sich' ^a nicht gereinigt.“	Und an jenem Tag sagte Saul nichts, denn er dachte: Es ist ein Zufall. Er ist wohl nicht rein, ja, er ist nicht rein.	Und Saul sagte an diesem Tage nichts; denn er dachte: Es ist ihm etwas widerfahren, sodass er nicht rein ist.	Saul sagte an diesem Tag nichts, denn er dachte: Es ist ihm etwas zugestoßen, was ihn unrein sein lässt; sicher ist er nicht rein.	Saul aber sagte nichts an diesem Tag, denn er dachte: Es ist ihm etwas widerfahren. Er ist nicht rein, gewiss, er ist nicht rein.	Schaul jedoch redete gar nicht davon an jenem Tag, denn er sprach zu sich: Ein Begegnis ist, unrein ist er, jawohl, nicht rein.	Saul sagte nichts, denn er dachte: »Es wird irgend-etwas vorgefallen sein, sodass er den Reinheitsvorschriften nicht genügt. Ja, bestimmt ist er nicht rein.«
27	Und es geschah am zweiten Neumonds-tag, und der Platz Davids blieb leer. Und Saul sagte zu Jonatan, seinem Sohn: „Warum ist der Sohn Isais weder gestern noch heute 'zu Tisch' ^a gekommen?“	Als aber auch am Tag nach dem Neumond, dem zweiten Tag, Davids Platz leer war, sagte Saul zu Jehonatan, seinem Sohn: Warum ist der Sohn Isais weder gestern noch heute zum Mahl gekommen?	Am andern Tage aber nach dem Neumond, als Davids Platz leer blieb, sprach Saul zu seinem Sohn Jonatan: Warum ist der Sohn Isais nicht zu Tisch gekommen, weder gestern noch heute?	Als aber am zweiten Tag, dem Tag nach dem Neumond, der Platz Davids wieder leer blieb, sagte Saul zu seinem Sohn Jonatan: Warum ist der Sohn Isais gestern und heute nicht zum Essen gekommen?	Und es geschah am anderen Tag des Neumonds, dem zweiten, als der Platz Davids wieder leer blieb, da sagte Saul zu seinem Sohn Jonatan: Warum ist der Sohn Isais gestern und heute nicht zum Essen gekommen?	Am Morgen auf die Neung, dem Zweiten, wars, da wurde Dawid wieder an seinem Platz vermisst. Schaul sprach zu Jonatan, seinem Sohn: Warum ist der Jischajsohn so gestern so heutigen Tags nicht zur Tafel gekommen?	Als aber der Platz auch am zweiten Festtag leer war, fragte Saul seinen Sohn Jonatan: »Warum ist dieser Kerl, der Sohn von Isai, weder gestern noch heute zum Festmahl erschienen?«

	WD	Zürcher Bibel 2007	Luther-Bibel 1984	Einheits-Übersetzung	Elberfelder Bibel	Buber-Rosenzweig	Gute Nachricht
28	Und Jonatan antwortete Saul ^a : „David hat von mir dringend ^b Urlaub nach Betlehem erbeten ^c “	Und Jehonatan antwortete Saul: David hat sich von mir dringend erbeten, nach Betlehem gehen zu dürfen,	Jonatan antwortete Saul: Er bat mich sehr, dass er nach Bethlehem gehen dürfe,	Jonatan antwortete Saul: David hat mich dringend gebeten, nach Betlehem gehen zu dürfen.	Jonatan antwortete Saul: David hat es sich dringend von mir erbeten, nach Betlehem <gehen zu dürfen>,	Jonatan antwortete Schaul: Freigewünscht hat sich Dawid bei mir, freigewünscht, nach Betlehem,	Jonatan antwortete: »David hat mich dringend gebeten, ihn zu entschuldigen, weil er nach Betlehem musste.
29	und gesagt: ‚Lass mich doch gehen; denn wir haben ein Sippen-Schlachtopfer in der Stadt, ‘und was mich betrifft: meine Brüder haben mich aufgeboten‘. Und nun: Wenn ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, möchte ich doch entschlüpfen und meine Brüder sehen.‘ Darum ist er nicht zum Tisch des Königs gekommen.“	und er hat gesagt: Lass mich doch gehen, denn wir haben ein Schlachtopfer der Sippe in der Stadt, und mein Bruder selbst hat es mir geboten. Und wenn ich nun Gnade gefunden habe in deinen Augen, so will ich mich losreissen, damit ich meine Brüder sehe. Darum ist er nicht zum Tisch des Königs gekommen.	und sprach: Lass mich hingehen, denn unser Geschlecht hat zu opfern in der Stadt, und mein Bruder hat mir's selbst geboten. Hab ich nun Gnade vor deinen Augen gefunden, so lass mich hingehen und meine Brüder sehen. Darum ist er nicht zum Tisch des Königs gekommen.	Er sagte: Lass mich gehen; denn in der Stadt findet ein Opfer unserer Sippe statt. Mein Bruder selbst hat mich aufgefordert (zu kommen). Wenn ich dein Wohlwollen gefunden habe, dann möchte ich jetzt gehen und meine Brüder wieder sehen. Deswegen ist David nicht an den Tisch des Königs gekommen.	und sagte: Lass mich doch gehen! Denn wir haben ein Familienopfer in der Stadt, und mein Bruder selbst hat es mir geboten. Und nun, wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, so lass mich doch gehen, dass ich meine Brüder sehe! Darum ist er nicht an den Tisch des Königs gekommen.	er sprach:Entlasse mich doch, denn Sippenschlachtmahl haben wir in der Stadt, er mein Bruder, hat mich entboten, und nun, habe ich Gunst in deinen Augen gefunden, möge ich doch entschlüpfen und meine Brüder wiedersehn! deshalb ist er nicht zu des Königs Tisch gekommen.	Er sagte: ‚Lass mich doch gehen! Wir feiern daheim ein Opferfest mit der ganzen Sippe und mein Bruder hat darauf bestanden, dass ich komme. Wenn ich deine Gunst gefunden habe, dann lass mich doch gehen, damit ich meine Verwandten besuchen kann.‘ Deshalb ist er nicht an die Tafel des Königs gekommen.«
30	Und der Zorn Sauls entbrannte ‘sehr’ über Jonatan und er sagte zu ihm: „Sohn einer verdrehten Aufrührerin! Habe ich’s nicht gewusst, dass du den Sohn Isais erwählst ^c hast – zu deiner Schande und zur Schande der Scham deiner Mutter?!	Da entbrannte der Zorn Sauls über Jehonatan, und er sprach zu ihm: Du aufsässiger Hurensohn! Als ob ich nicht wüsste, dass deine Wahl auf den Sohn Isais gefallen ist, dir selbst und der Scham deiner Mutter zur Schande.	Da entbrannte der Zorn Sauls über Jonatan und er sprach zu ihm: Du Sohn einer ehrlosen Mutter! Ich weiß sehr wohl, dass du den Sohn Isais erkoren hast, dir und deiner Mutter, die dich geboren hat, zur Schande!	Da wurde Saul zornig über Jonatan und sagte: Du Sohn eines entarteten und aufsässigen Weibes! Ich weiß sehr gut, dass du dich zu deiner eigenen Schande und zur Schande des Schoßes deiner Mutter für den Sohn Isais entschieden hast.	Da entbrannte der Zorn Sauls über Jonatan, und er sagte zu ihm: Du Sohn einer entarteten Mutter! Ich habe wohl erkannt, dass du den Sohn Isais erkoren hast, dir und deiner Mutter, die dich geboren hat, zur Schande.	Schauls Zorn flammte auf wider Jonatan, er sprach zu ihm: Sohn mißratner Empörung, weiß ichs denn nicht, daß du dir den Jischajsohn ausgewählt hast dir zur Schande, zur Schande der Blöße deiner Mutter?!	Da packte Saul der Zorn über Jonatan; er schrie ihn an: »Du Bastard! Ich weiß genau, dass du zu diesem hergelaufenen Kerl hältst – zur Schande für dich und deine Mutter, die dich geboren hat!
31	Denn so lange der Sohn Isais lebt auf dem Erdboden, wirst du ‘ ^a dein Königtum nicht aufrichten. Und jetzt, sende hin und schaff ihn ^b zu mir, denn er ist ein Kind des Todes!“	Denn solange der Sohn Isais auf dem Erdboden lebt, werden weder du noch dein Königtum Bestand haben. Und nun sende hin und hol ihn her zu mir, denn er ist ein Kind des Todes!	Denn solange der Sohn Isais lebt auf Erden, wirst du und auch dein Königtum nicht bestehen. So sende nun hin und lass ihn herholen zu mir, denn er ist ein Kind des Todes.	Doch solange der Sohn Isais auf Erden lebt, wirst weder du noch dein Königtum Bestand haben. Schick also sofort jemand hin und lass ihn holen; denn er ist ein Kind des Todes.	Denn all die Ta-ge, die der Sohn Isais auf Erden lebt, wirst weder du noch deine Königsherrschaft Bestand haben. Und nun schicke hin und lass ihn zu mir bringen, denn er ist ein Kind des Todes!	denn all die Tage, welche auf dem Erdboden der Jischajsohn lebt, wirst du nicht Grund fassen, du und dein Königreich! und jetzt sende, hol ihn mir her, denn er ist ein Sohn des Todes.	Solange der Sohn von Isai noch lebt, musst du um dein Leben fürchten und hast keine Aussicht, jemals König zu werden. Schick also hin und lass ihn festnehmen; er muss sterben!«
32	Und Jonatan antwortete seinem Vater Saul und sprach ‘ ^a ’: „Warum soll er getötet werden ^b ? Was hat er getan?“	Jehonatan aber antwortete Saul, seinem Vater, und sagte zu ihm: Warum soll er getötet werden? Was hat er getan?	Jonatan antwortete seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Warum soll er sterben? Was hat er getan?	Jonatan antwortete seinem Vater Saul: Warum soll er umgebracht werden? Was hat er getan?	Und Jonatan antwortete seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Warum soll er sterben? Was hat er getan?	Jonatan antwortete Schaul seinem Vater, er sprach zu ihm: Weshalb soll er getötet werden, was hat er getan?	»Warum soll er getötet werden?«, fragte Jonatan. »Was hat er denn getan?«

	WD	Zürcher Bibel 2007	Luther-Bibel 1984	Einheits-Übersetzung	Elberfelder Bibel	Buber-Rosenzweig	Gute Nachricht
33	Und Saul 'hob ^a den Speiß gegen ihn, um ihn zu erschlagen ^b . Und Jonatan wusste, dass dies ^c von seinem Vater beschlossen war: David zu töten.	Da schleuderte Saul den Speer nach ihm, um ihn zu treffen, und Jehonatan erkannte, dass es bei seinem Vater beschlossen war, David zu töten.	Da zückte Saul den Speiß nach ihm, um ihn zu durchbohren. Da merkte Jonatan, dass es bei seinem Vater fest beschlossen war, David zu töten,	Da schleuderte Saul den Speer gegen ihn, um ihn zu töten. Nun wusste Jonatan, dass sein Vater beschlossen hatte, David umzubringen.	Da schleuderte Saul den Speer nach ihm, um ihn zu durchbohren. Und Jonatan erkannte, dass es bei seinem Vater fest beschlossen war, David zu töten.	Schaul aber schwang den Speer gegen ihn, ihn zu erschlagen. Nun wußte Jonatan, daß es bei seinem Vater ausgemacht war, Dawid zu töten.	Da schleuderte Saul seinen Speer nach ihm und wollte ihn damit treffen. Nun wusste Jonatan, dass sein Vater fest entschlossen war, David umzubringen.
34	Und Jonatan stand vom Tisch auf ^b in glühendem Zorn und aß an dem zweiten Neumondstag kein Essen; denn er war bekümmert wegen David ^b , weil sein Vater ihn geschmäht ^c hatte.	Und in glühendem Zorn erhob sich Jehonatan vom Tisch und ass nichts am zweiten Tag des Neumonds, denn er grämte sich Davids wegen, weil sein Vater ihn beschimpft hatte.	und stand vom Tisch auf in grimmigem Zorn und aß am zweiten Tage nach dem Neumond nichts; denn er war bekümmert um David und dass ihm sein Vater solchen Schimpf antat.	Voll Zorn stand er vom Tisch auf und aß an diesem zweiten Neumondtag nichts; denn er war bekümmert wegen David, weil sein Vater ihn beschimpft hatte.	Jonatan stand vom Tisch in glühendem Zorn auf und aß am zweiten Tag des Neumonds keine Speise. Denn er war bekümmert um David, weil sein Vater ihn beschimpft hatte.	Jonatan aber erhob sich vom Tisch im Entflammen des Zorns, er aß nicht am Zweittag der Neuerung an der Tafel, weil er sich um Dawid grämte, weil sein Vater ihn beschimpft hatte.	Glühend vor Zorn stand er von der Tafel auf. Er rührte an diesem zweiten Tag des Neumondfestes keinen Bissen mehr an, denn er machte sich Sorgen um David, über den sein Vater so voller Hass gesprochen hatte.